

PADAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

VORLESUNGSVERZEICHNIS SOMMERSEMESTER 1961

UA7/135

HA6140121

Volksbüchereien in Schulneubauten -

**ein neuer Weg der Zusammenarbeit
von Schule und Bücherei - Lehrer und Bibliothekar**

In drei Schulen Dortmunds wird diese Zusammenarbeit - wie auch die Schulausstellung in der Westfalenhalle zeigte - mit so gutem Erfolg durchgeführt, daß auch in weiteren Schulneubauten Volksbüchereien miteingeplant wurden.

Volksbüchereien in Schulen möchten in Zusammenarbeit mit den Lehrern

**durch Bücher für den Unterricht und für die freie Zeit
zum guten Buch führen**

mit dem Ziel, daß auch für den Schulentlassenen das Buch „mit dazu gehört“.

Für Ihre eigene Arbeit und Ihr Studium finden Sie in den

STÄDTISCHEN VOLKSBUCHEREIEN DORTMUND

mehr als 220 000 Bücher in 20 Büchereien der Innen- und Außenstadt.

Die größte Bücherei im Zentrum der Stadt:

BUCHEREI MITTE, Haus der Bibliotheken, Markt 12 -
mit einem Kinderbuchbestand von mehr als 8000 Bänden.

In der

BUCHEREI DER JUGEND, Fritz-Henßler-Haus -
finden Sie eine vollständige Literatursammlung zum
Thema „Jugend und Buch“ -

Weitere Büchereien der Innenstadt:

WEST, Rheinische Straße 130

NORD, Bornstraße 82

NORDWEST, Blücherstraße 27

Büchereien der Außenstadt:

Aplerbeck, Brackel, Derne, Dorstfeld, Eving, Hörde, Hombruch, Huckarde,
Lütgendortmund, Marten, Mengede, Wellinghofen.

Zwei Autobüchereien fahren mit je 3 500 Büchern in 23 kleinere Vororte
unserer Stadt . . . auch zu den Schulen!

PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

Rheinlanddamm 203 · Fernruf Dortmund 22154

Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 1961



AKADEMIEVERWALTUNG

Rektor: Prof. Dr. Emil Figge
☎ Dortmund 2 21 54
Sprechstunde: dienstags und freitags
11 - 13 Uhr

Prorektor: Prof. Dr. Michael Alt
☎ Dortmund 2 21 54
Sprechstunde: freitags 11 - 12

SEKRETARIAT

Geschäftsführer: Heinz Brinkwirth, Regierungsoberinspektor
Dortmund, Rheinlanddamm 203
☎ Dortmund 2 21 54

Sekretär: Walter Böckeler
Sekretärinnen: Fräulein Marianne Buschhorn
Frau Friedel Görner
Fräulein Roswitha Hosse
Fräulein Ingrid Maurer

Hausmeister: Ernst Dahms
Sprechstunden: montags bis freitags 9.30 - 12.30 Uhr

STAATLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR DAS LEHRAMT AN VOLKSSCHULEN

Vorsitzender: Schulrat a. D. Dr. phil. Paul Schirbel
Dortmund, Rheinlanddamm 203, ☎ 2 21 54

MITTEILUNGEN

Die Studiengebühren betragen pro Semester DM 87,50 (darin sind DM 7,50 Sozialgebühr enthalten) und sind bis **spätestens sechs Wochen** nach jeweiligem Semesterbeginn bei der Städtischen Steuerkasse in Dortmund einzuzahlen. Die Kassenstunden für Bareinzahlungen bei der Stadtkasse sind montags bis freitags von 9.00 bis 12.30 Uhr.

Überweisungen können auf folgendes Konto erfolgen:

Postscheckkonto Dortmund Nr. 46 45 für Stadtkasse Dortmund.
Bei Überweisungen bitte den Verwendungszweck „Studiengebühr Pädagogische Akademie Dortmund“ und die Nummer des Hebekontos angeben. Die Nummer des Hebekontos wird nach Semesterbeginn am Schwarzen Brett im 2. Stock bekanntgegeben. Außerdem wird gebeten, Vor- und Zunamen des Einzahlungspflichtigen deutlich zu schreiben.

Die Studierenden sind in der Kollektivversicherung der DEBEKA (Tarif Ab I) krankenversichert. Die Krankenkassenbeiträge von monatlich DM 6,— sind jeweils Anfang des Sommersemesters und Anfang des Wintersemesters in Höhe von DM 36,— fällig. Sie sind im Sekretariat zu entrichten. Studierende, die bei einer anderen Krankenkasse versichert sind, haben nach Erhalten des Zulassungsbescheides — spätestens bei Aufnahme des Studiums — einen Nachweis über die bereits bestehende Krankenversicherung beizubringen. Nach Beendigung des Studiums erfolgt Übernahme in die Vollversicherung der DEBEKA auf Antrag.

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

Sprecher: stud. paed. Dieter Hesse

EVANGELISCHE STUDENTENSEELSORGE

- Studentenpfarrer: Pastor Martin Hünecke
Dortmund, Lindemannstr. 68.
☎ 3 17 51
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
Pastor Gunnar von Schlippe
Dortmund, Lindemannstraße 70.
☎ 3 72 82
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
- Vertrauensstudenten: Gundula Storch, Dortmund, Markgrafenstr. 13
Werner Hoffmann, Dortmund, Evangelisches Studentenheim
- Studentenwohnheim: Evangelisches Studentenheim und Predigerseminar, Lindemannstr. 68
- Akademie-Gottesdienst: mittwochs, 8.15 Uhr in der St. Nicolai-Kirche (Lindemannstraße)
- Kurrende: freitags: 13—14 Uhr
- Leiter: Siegfried Vogelsänger
- Veranstaltungen: dienstags, Klubnachmittag ab 17 Uhr
freitags, Gemeinschaftsnachmittag ab 17 Uhr

Das genaue Semesterprogramm wird noch bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie unsere Anschläge am Schwarzen Brett!

KATHOLISCHE STUDENTENGEMEINDE (KSG)

- Studentenpfarrer: Dr. Antonius Musters
Dortmund, Silberstr. 9^{1/2}, ptr.
☎ 3 50 02
- Vertrauensstudenten: Anette Krebs
Ingeborg Otte
Bernhard Birkfeld
Heinz-Günther Richter
- Studentenwohnheim: Thomas-Morus-Kolleg
Dortmund, Amalienstr. 21 a
(gegenüber der Liebfrauenkirche)
- Akademie-Gottesdienst: Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr
in der Liebfrauenkirche (Amalienstr.)
- Kurrende: freitags, 13—14 Uhr
Leiter: J. Hoffmann
- Veranstaltungen der KSG: mittwochs, 19.00 Uhr
Das ausführliche Semesterprogramm
wird beim Eröffnungsgottesdienst über-
reicht und rechtzeitig bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie unsere Anschläge am Schwarzen Brett in der Vorhalle der Akademie und im Thomas-Morus-Kolleg.

Treffpunkt der Bücherfreunde am Ostenhellweg



**HELLWEGBUCHHANDLUNG
SCHWALVENBERG**

Ungestört können Sie unsere Bücherauslagen ansehen

LEHRKÖRPER

I. Hauptamtlich Lehrende (Professoren, Dozenten)

<p>Alt, Michael, Dr. phil., Professor, Prorektor Dtmd.-Gartenstadt, Max-Eyth-Str. 18 ☎ 4 36 22</p>	<p>Musikerziehung</p>
<p>Bartholomé, Heinrich, Dr. phil., Dozent, Dortmund, Disselhoffstr. 7 ☎ 4 29 11</p>	<p>Geschichte und Leibeserziehung</p>
<p>Beiler, Alfons, Dr. rer. nat., Professor, Dortmund, Amalienstr. 26</p>	<p>Didaktik der Biologie</p>
<p>Bloth, Hugo Gotthard, Dr. phil., Professor, Dortmund, Math.-Grünewald-Str. 46 ☎ 5 31 13</p>	<p>Theologie und Methodik der Evangelischen Unter- weisung</p>
<p>Busch, Otto, Professor, Lünen, Rathenaustr. 23</p>	<p>Musikerziehung</p>
<p>Dittrich, Doris, Sportdozentin, Dortmund, Karl-Liebknecht-Str. 45</p>	<p>Leibeserziehung für Studentinnen</p>
<p>Dorndorf, Maria, Dr. phil., Dozentin, Dortmund, Friedensstr. 48/50</p>	<p>Psychologie und Volkskunde</p>
<p>Evers, Fritz, Sportdozent, Dortmund, Kronenstraße 79</p>	<p>Leibeserziehung</p>
<p>Figge, Emil, Dr. rer. pol., Professor, Akademierektor, Mitglied des Päd- agogischen Hochschulenats v. NRW, Dortmund-Wambel, Unterwaldener- straße 53, ☎ 55 50 78</p>	<p>Geschichte der Pädagogik Didaktik der Geschichte, Soziologie</p>
<p>Freyhoff, Ulrich, Dr. phil., Dozent, Dortmund, Rheinlanddamm 203</p>	<p>Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik</p>
<p>Grütters, Fritz, Dr. phil., Professor, Dortmund, Amalienstr. 26, ☎ 3 14 44</p>	<p>Theologie und Methodik des katholischen Religionsunterrichts</p>

- Heilmann, Wolfgang,
Dr. phil., Professor,
Dortmund, ~~Oberschlesierstr. 22~~
~~☎ 4 12 68~~ *495-20 Sylber, Ostli 2*
- Höffe, Wilhelm,
Dr. phil. habil., Professor,
Dortmund, Lindemannstr. 84
☎ 2 16 69
- Kampmann, Lothar,
Dozent,
Südkamen bei Kamen
☎ 30 93
- Kluger, Ilse,
Dozentin,
Dahl a. d. Volme, Im Schliggen 84
- Koch, Nikolaus,
Dr. phil., Professor
und Bibliotheksdirektor,
Dortmund, Rheinlanddamm 203
☎ 2 12 97
- Koch, Otto,
Dipl.-Ing., Dozent,
Dortmund, Karl-Zahn-Str. 2
- Menzel, Wilhelm,
Dr. phil., Professor,
Dortmund, Notweg 35, ☎ 7 21 55
- Pixberg, Hermann,
Dr. phil., Professor,
Dortmund-Kirchhörde, Galoppstr. 17
- Oehl, Wilhelm,
Dr. phil., Professor,
Rheinhausen, Friedrich-Ebert-Str. 101
☎ 28 60
- Raskop, Heinrich,
Professor, Mitglied des Pädagogischen
Hochschulsenates von NRW,
Dortmund, Annenstr. 16, ☎ 3 00 29
- Regenbrecht, Aloysius,
Dr. phil., Dozent,
Dortmund, Rheinlanddamm 203
- Philosophie
- Deutsche Sprache und
Methodik des
Deutschunterrichts
- Kunsterziehung und
Werken
- Hauswirtschaft
- Philosophie
und Bibliothek
- Didaktik der Physik
- Deutsche Sprache und
Methodik des
Deutschunterrichts
- Allgemeine Didaktik
und Schulpädagogik
- Mathematik und Didaktik
des Rechenunterrichts
- Soziologie
Sozialpädagogik
und politische Erziehung
- Allgemeine Didaktik
und Schulpädagogik

Reichert, Liselotte,
Dr. phil., Professor,
Dortmund, Brandenburger Str. 5
☎ 2 64 84 523484

Kunsterziehung
und Handarbeit

Wittmann, Max,
Dr. phil., Professor,
Direktor des Heilpäd. Institutes,
Dortmund, Plauener Str. 5

Heilpädagogik

II. Lehrbeauftragte:

Becker, Hans Herbert,
Dr. phil. habil., Universitätsprofessor,
Dortmund, Graffweg 24

Allgemeine Pädagogik

Dege, Wilhelm,
Dr. rer. nat. und Rektor,
Münster/Angelmodde,
Post Wollbeck, Uferstr. 5

Heimat- und Weltkunde

Döring, Paul,
Professor,
Dortmund, Rheinlanddamm 203

Deutsche Sprache und
Methodik des
Deutschunterrichts

Frommberger, Herbert,
Städt. Oberschulrat,
Dortmund, Erzbergerstr. 2

Schulkunde

Hartke, Friedrich,
Dr. phil., Dipl.-Psychologe, Schulrat,
Velbert, Mozartstr. 10

Psychologie

Hompesch, Hans,
Dr. med., Dr. phil., Medizinaldirektor,
Dortmund, Baeumerstr. 13
☎ 3 01 11 / 32 00

Schulhygiene

Hübner, Eberhard,
Dr. theol.,
Bonn, Germanenstr. 4
☎ 2 67 19

Theologie und Methodik
der Evangelischen
Unterweisung

Koch, Albert,
Professor,
Dortmund, Chemnitzer Str. 127
☎ 3 64 58

Kunsterziehung und
Werken

Limper, Karl,
Dr. phil., Professor,
Dortmund, Brandenburger Str. 15
☎ 3 52 04

Psychologie

- Perlick, Alfons, Professor,
Dortmund-Wambel,
Unterswaldenerstr. 57
☎ 55 29 93
- Reiring, Hugo, Dr. phil., Professor,
Dortmund, Lindemannstr. 84
☎ 2 51 94
- Schirbel, Paul, Dr. phil., Schulrat a. D.
Vorsitzender des Staatlichen
Prüfungsamtes,
Dortmund, Karl-Liebnecht-Str. 8
☎ 4 03 66
- Schürhoff, Werner, Studienrat,
Dortmund-Brackel, Cäcilienstr. 16
☎ 55 21 80
- Heimatkunde und
Didaktik der Erdkunde
- Allgemeine Pädagogik
- Bildungslehre und
allgemeine Didaktik
- Methodik des
Englischunterrichts

III. Wissenschaftliche Assistenten:

- Arens, Werner, Vikar,
Dortmund, Umlandstr. 145, ☎ 8 26 25
- Brüne, Wolfram, Dipl.-Psychologe,
Dortmund-Mengede, Castroper Str. 26
- Götte, Martin, Dr. phil.,
Dortmund, Kreuzstr. 79
- Gschwender, Bärbel,
Dortmund, Hohe Straße 43
- Honig, Elisabeth, Realschullehrerin,
Dortmund, Osterholzstr. 42
- Immenroth, Lydia, Gewerbeoberlehrerin,
Gelsenkirchen, Ebersteinstr. 1
- Kathol. Theologie und
Methodik des kath.
Religionsunterrichts
- Psychologe
- Soziologie
- Leibeserziehung
für Studentinnen
- Allgemeine Didaktik
- Nadelarbeit

Kress, Axel,
Konrektor,
Wiedenbrück, Frankensteiner Str. 7

Methodik des
Deutschunterrichts

Maurer, Josef,
Hattingen, Langehorst 3

Didaktik der Geschichte

Schöneich, Hans-Joachim
Realschullehrer, *Wienbergstr.*
Münster, *Wielurpstr. 22*

Methodik des
Deutschunterrichts

Skorna, Hans-Jürgen,
Lehrer,
Dortmund, Rheinlanddamm 203

Methodik des
Deutschunterrichts

Disselhofen, Ruhrw. 1
Vogelsänger, Siegfried, *West. Ostenhellweg 12*
Lehrer,
Dortmund, Rheinlanddamm 203

Musikerziehung



Seit über 40 Jahren ein Begriff für große
Auswahl
und individuelle,
fachliche Beratung in

- AUGENOPTIK
- PHOTO
- KINO
- PROJEKTION

Dipl.-Optiker
Karl Dissel

DORTMUND
Hansastraße 28

Fritz Hagemeister oHG

Kaiserstraße 42 · Dortmund · Ruf 34209

Büromaschinen · Büromöbel · Bürobedarf

STAATLICHES HEILPÄDAGOGISCHES INSTITUT DORTMUND

Direktor: Wittmann, Max, Dr. phil., Professor,
Dortmund, Plauener Str. 5

Dozent: Reinartz, Anton, Dr. phil., Dipl.-Psychologe,
Köln-Mülheim, Mülheimer Freiheit 31

Lehrbeauftragte:

Hundt, Hans, Medizinische Grundlagen
Dr. med., Landesmedizinaldirektor, der Heilpädagogik
Direktor der Landesheilanstalt,
Dortmund-Aplerbeck

Schäfer, Günther, Anatomie, Physiologie
Dr. med., HNO-Facharzt, u. Pathologie von Stimme,
Dortmund, Arnekestr. 29 Sprache und Gehör

Wallrabenstein, Friedrich, Praxis der Sprachheil-
Dipl.-Heilpädagoge, Verwaltungsrat, behandlung
Spracheheilbeauftragter bei dem
Herrn Landeshauptmann
in Münster i. W.,
Münster, Stettiner Str. 29

Wissenschaftliche Assistenten:

Pohl, Rudolf, Sonderschulrektor,
Dortmund, Karl-Marx-Straße 17, ☎ 2 80 83

SPORTHOCHSCHULE KOLN

Studium der Leibeserziehung für Lehrer
Studienlehrgang Dortmund

Dortmund, Pädagogische Akademie, Rheinlanddamm 203,
☎ 2 21 54

Leiter des Studienlehrgangs Dortmund: Dozent Fritz Evers,
Rheinlanddamm 203, ☎ 2 21 54

Anmeldungen müssen vor Semesterbeginn abgegeben werden.
Nach Beschluß des Kuratoriums vom 22. Februar 1960 dauert
die Ausbildungszeit wie bisher 6 Semester. Die Übungen in
Theorie und Praxis werden vom Sommersemester 1960 an nur
noch an einem Nachmittag in der Woche durchgeführt. Zusätz-
lich finden 2 Wochenendlehrgänge pro Semester statt. Anmel-
dungen sind rechtzeitig an den Lehrgangsleiter, Dozent Fritz
Evers, zu richten.

Näheres: Siehe Merkblatt.

Allgemeinbildende Vorlesungen 1.-6. Semester

Jeder Student ist verpflichtet, in jedem Semester seines Studiums eine allgemeinbildende Vorlesung zu belegen.

Die allgemeinbildenden Vorlesungen werden jeweils wöchentlich am Donnerstag, von 14-15 Uhr gelesen.

Deutsche Literatur und Kunstgeschichte

Thema und Raum werden noch bekanntgegeben Döring
Mundart und Schule — dargestellt am Beispiel der schlesischen
Mundarten und der schlesischen Mundartdichtung (Lied)
R 119 Menzel

Philosophie der Geschichte

Geschichtsphilosophisches Kolloquium:
„Brennpunkte der Kulturpolitik“, von Werner Schütz
R 126 Figge - Heilmann

Geschichte

Geschichte des jüdischen Volkes. Grundzüge u. Einblicke. II. Teil
R 205 Bartholomé

Pädagogik

Friedrich Wilhelm Förster: Die Hauptaufgaben der Erziehung
Hörsaal II Reiring

Soziologie

Erwachsenenbildung, Geschichte und Probleme R 114 Raskop
Forschungsrichtungen der Sozialpsychologie R 113 Götte

Musik

Bach und Händel:
Eine Einführung in ihr Schaffen mit Schallplattenbeispielen
H I Alt
Meisterwerke der europäischen Musik / Einführung und
Schallplattenbeispiel Musikseminar Busch

Kunst

Entwicklung der modernen Malerei
Teil II: Das 20. Jahrhundert H III Kampmann

Kamps pädagogische Taschenbücher

Die Taschenbücher gliedern sich:

Blaue Reihe: Allgemeine Pädagogik

Rote Reihe: Schulpraktische Pädagogik

Grüne Reihe: Historische Pädagogik

Herausgeber:

Heribert Heinrichs — Heinz Mühlmeier

Kamps pädagogische Taschenbücher

Unser Verlag, in dem das „Standardwerk des Volksschullehrers“ mit mehr als 100 000 Exemplaren erschienen ist, verlegt jetzt auch die Reihe KAMPS PÄDAGOGISCHE TASCHENBÜCHER. Aus unserem großen Autorenkreis hat sich die Idee einer Taschenbücherei als moderne Ausdrucksform pädagogischer Literatur mit Notwendigkeit herauskristallisiert. Die Taschenbücher sind in lebensnaher und verständlicher Darstellung zugleich mit wissenschaftlicher Exaktheit geschrieben.

Bisher sind erschienen:

Band 1: Walter Rest (Münster), Das Menschenkind

Band 2: Heribert Heinrichs (Alfeld), Brennpunkte neuzeitlicher Didaktik

Band 3: Theodor Litt (Bonn), Das Bildungsideal der deutschen Klassik und die moderne Arbeitswelt

Band 4: Bernhard Pietrowicz (Münster), Auffällige Kinder

Band 5: Immanuel Kant, Über Pädagogik

Herausgegeben von Hermann Holstein (Köln)

Die Reihe wird fortgesetzt.

Folgende Autoren haben ihre Mitarbeit zugesagt:

Prof. Dr. Theodor Ballauff, Mainz — Prof. Dr. Oskar Hammelsbeck, Wuppertal — Prof. D. Dr. Adolf Heuser, Aachen — Prof. Dr. Maria Koch, Remagen — Dozent Dr. Heinrich Maiworm, Gladbeck — Prof. Ernst Meyer, Berlin — Prof. Dr. Hugo Möller, Göttingen — Dozent Dr. Jakob Muth, Kettwig — Prof. Dr. Josef Obst, Alfeld — Prof. Dr. Hugo Reiring, Dortmund — Prof. Dr. Wilhelm Rückriem, Paderborn — Prof. Dr. Klaus Schaller, Bonn — Prof. Dr. habil. Gustav Siewerth, Aachen.

Fordern Sie Prospekt mit Inhaltsverzeichnis der erschienenen Bände

„Kamps pädagogische Taschenbücher“

„Standardwerk des Volksschullehrers“

VERLAG F. KAMP BOCHUM

Physik

Die Entstehungsgeschichte unserer Welt; eine Einführung in die Kosmologie

R 212 O. Koch

Biologie

Die Pflanzenwelt unserer Heimat (mit Demonstrationen)

R 217 Beiler

Leibeserziehung

Rhythmik als Grundlage der Bewegungsbegleitung

Turnhalle Dittrich

trotz studien -

beachten sie bitte die
termine unserer kochkurse:

montags: 18 uhr
dienstags: 19 uhr
mittwochs: 19 uhr
donnerstags: 15 u. 19 uhr
freitags: 19 uhr

anmeldung jederzeit
von 9 bis 17 uhr
in der



- LEHRKÜCHE

Burgwall 13

Fernruf 3 72 45 · 4 13 41

auch herren können teilnehmen

mehr freizeit als andere frauen



durch
moderne
gasgeräte.

dürfen wir *Sie* beraten...

Evangelische Theologie

Prof. Dr. Bloth P. Dr. Hübner

(Zusammenfassung der Vorlesungen und Seminare
aller Semester)

I. Vorlesungen

1. Der Weg des Evangeliums in die Welt nach der Apostelgeschichte (1. Semester) Mo 10 - 11 H II Bloth
2. Einführung in die Methodik der Evangelischen Unterweisung (3. Semester) Mi 10 - 11 Do 9 - 10 H II Hübner
3. Das Apostolische Glaubensbekenntnis in der Alten Kirche und in der Kirche der Reformation (5. Semester) Do 9 - 10 H IV Bloth

II. Seminar (Wahlfach)

1. Einführung in das spätere Wahlfach
Zeit wird noch bekanntgegeben (siehe B, Wahlfach 1, Seminar)
2. Auslegung ausgewählter Gleichnisse mit methodischen Überlegungen (3. Semester) Fr 15 - 17 R 115 Hübner
3. Die Stadien der Menschheitsgeschichte in der Geschichte des Volkes Israel Do 11 - 13 R 115 Bloth

III. Schulpraktische Übungen

1. Unterrichtsstunden in der evangelischen Westparkschule und in der evangelischen Nicolaischule mit anschließender eingehender Besprechung; Behandlung von katechetischen Einzelthemen (unter Mitwirkung von Herrn Konrektor Berthold und Herrn Rektor Brinkmeyer) Fr 8 - 12 Bloth
Fr 8 - 12 Hübner
2. Vorbereitung von Unterrichtsstunden Do 10 - 11 R 115 Hübner
Mi 10 - 11 R 115 Bloth

IV. Kolloquien

- Kolloquium für SBZ-Lehrer: Thema: Katechetische Anleitung
Zeit nach Vereinbarung R 115 Bloth

V. Akademiegottesdienst

Jeden Mittwoch 8.15 Uhr in der St. Nikolaikirche (Lindemannstr.)

VI. Sprechstunden

Nach den Vorlesungen und Übungen in den Dienstzimmern R 116 (Bloth) bzw. R 127 (Hübner), auf Wunsch nach Vereinbarung.

VII. Seminar für Evangelische Unterweisung

Die Standbücherei und Zeitschriften stehen allen Studierenden zur Verfügung. Der Seminarraum kann als Arbeitsraum benutzt werden. Die Zeit der Bücherausgabe wird durch Anschlag im Seminarraum (R 115) bekanntgegeben.

Sonderveranstaltungen

werden am Schwarzen Brett bekanntgemacht.

Ich empfehle mich für Ihren Buchbezug!
Besuchen Sie meine pädagogische Abteilung!

Buchhandlung

Heinrich Borgmann Dortmund
Schwarze Brüder-Straße 3 (Propsteikirche)

Katholische Theologie

Prof. Dr. Grütters

Assistent Vikar Werner Arens

(Zusammenfassung der Vorlesungen und Seminare aller Semester)

I. Vorlesungen

- Naturreligion und Offenbarungsreligion (1. Semester)
Mo 10 - 11 H III Grütters
- Wesen und Aufgabe des Prophetentums (1. Semester)
Di 8 - 9 Vikar Arens
- Die Liturgie der Kirche als Vergegenwärtigung des Werkes Christi und als Schule des Glaubens (3.-5. Semester)
Mi 9 - 10, Do 9 - 10 H III Grütters

II. Seminare (Wahlfach)

1. Einführung in das spätere Wahlfach. Zeit wird noch bekanntgegeben (siehe B Wahlfach, 1. Semester)
2. a) Lektüre von prophetischen Texten
b) Buße und Eucharistie. Geschichtliche Entwicklung und heutige Gestalt (3. Semester) Fr 15 - 17 R 122 Grütters
3. a) Lektüre des Markus-Evangeliums
b) Christus und Seine Kirche (5. Semester) Do 11 - 13 R 122 Grütters

III. Schulpraktische Übungen

1. Übungen auf der Oberstufe. Je drei Gruppen haben jeden Freitag von 8 - 10 Uhr zwei Stunden Unterricht, von 10 - 12 Uhr kritische Auswertung der Unterrichtsversuche. Professor Grütters: 2 Gruppen; Konrektor Budde: 2 Gruppen; Vikar Arens: 2 Gruppen.
2. Vorbereitung von Unterrichtsversuchen. Wöchentlich eine Stunde nach Vereinbarung mit den zuständigen Dozenten.

IV. Kolloquien

Kolloquium für SBZ-Lehrer	1 Stunde nach Vereinbarung	R 122	Arens
Kolloquium für Abiturienten aus polnischen Gebieten	1 Stunde nach Vereinbarung	R 122	Arens
Elitebildung in der Kirche heute	1 Stunde nach Vereinbarung	R 122	Arens

V. Akademie-Gottesdienst

Jeden Mittwoch punkt 8 Uhr in der Liebfrauenkirche
(Amalienstraße, Nähe Körnerplatz)

VI. Sprechstunden

Donnerstag 10 Uhr und nach den Vorlesungen und Übungen

VII. Seminar für katholische Theologie

Die Handbücherei steht allen Studierenden zur Verfügung.
Ausleihzeiten sind im Seminar angeschlagen. Wenn der Raum
122 frei ist, steht er als Studienraum zur Verfügung.

VIII. Sonderveranstaltungen

In den Pfingstferien: Fahrt nach Berlin und Freizeit auf dem
Klausenhof bei Dingden, Niederrhein, gemeinsam mit der Päd-
agogischen Akademie Essen.

Wissenschaftliche Arbeiten

schreibt sauber und preiswert (seit 15 Jahren anerkannt)

SCHREIBBURO

ANNY BRAUN

DORTMUND, Kreuzstraße 3 $\frac{1}{2}$ · Telefon 23041

Vorlesungen und Übungen, 1. Semester

A. Grundwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie)

Jeder Student hat während seines ganzen Studiums alle vier Grundwissenschaften zu belegen. Er wird auf jeden Fall in drei Grundwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, wahlweise Philosophie oder Soziologie) geprüft.

I. Vorlesungen

1 a Historische Pädagogik

Die pädagogischen Leitbilder der ständischen Gesellschaft
Sa 9 - 10 HI Figge

1 b Systematische Pädagogik

Grundlagen und Grundfragen der Pädagogik I
Fr 15 - 16 HI Becker
Grundfragen der Allgemeinen Pädagogik
Di 10 - 11 HI Reiring

1 c Praktische Pädagogik

Einführung in die praktische Schularbeit
Mi 12 - 13 HI Pixberg

2. Psychologie

Einführung in die Kinderpsychologie Mi 10 - 11 HI Dorndorf
Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie (Teil I)
Sa 10 - 11 HI Hartke

3. Philosophie

Einführung in das Philosophieren
(Problemstellung und Einteilung der Philosophie)
Mi 11 - 12 HI Heilmann
(siehe auch unter 3. Semester: N. Koch)

4. Soziologie

Einführung in die Soziologie. — Allgemeine Staatslehre
Di 11 - 12 HI Raskop

Schulkunde

Einführung in die Schulwirklichkeit

Mo 9 - 10 H II Frommberger

Gesundheit und Schule

Gesundheitslehre und Schulhygiene

Di 9 - 10 HI Hompesch

II. Seminare und Kolloquien

1. Pädagogik

Einige Grundbegriffe und Hauptfragen der Erziehungswissenschaft

Mo 11 - 13 R 126 Becker

Pädagogische Grundbegriffe

(Im Anschluß an die Vorlesung)

Mo 11- 13 R 113 Reiring

2. Psychologie

Probleme der Begabungsforschung

(Leistung — Intelligenz — Begabung) Do 15 - 17 R 102 Hartke

3. Philosophie

Kolloquium: „Was ist Philosophie?“ mit ausgewählten Texten von Platon und Kant

(Texte werden gestellt)

Do 11 - 12.30 R 202 Heilmann

(siehe auch unter 3. Semester: N. Koch)

4. Soziologie

Kolloquium I: Die Grundgedanken des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland

Mo 11 - 13 R 114 Raskop

Kolloquium II: Einführung in das System der Sozialwissenschaften

Do 15 - 17 R 114 Götte

**Aussprache-Platten
und Kurse für den
Unterricht in fremden
Sprachen empfiehlt**

die schallplatte
im Glockenspielhaus
DORTMUND · KAMPSTR. 30 · RUF 34850

B. Wahlfach

Zur Vertiefung des wissenschaftlichen Studiums hat jeder Student neben den unter A.) angeführten Grundwissenschaften sich aus den unten angegebenen, später in der Schule gelehnten Unterrichtsfächer ein Wahlfach oder Zusatzfach auszuwählen (Pflicht vom 2. - 5. Semester). In diesem Wahlfach (Zusatzfach) wird der Student neben der Didaktik zusätzlich wissenschaftlich geprüft. Auch die wissenschaftliche schriftliche Arbeit wählt der Student in der Regel aus seinem Wahlfach (Zusatzfach) oder aus den Grundwissenschaften.

Den Studenten des 1. Semesters wird dringend empfohlen, möglichst viele Einführungen in solche Wahlfächer (Zusatzfächer) zu besuchen, die seinen Interessen und Neigungen entsprechen, da ab 2. Semester das Wahlfach (Zusatzfach) nur in Ausnahmefällen gewechselt werden darf.

Einführung in das Wahlfach

Fr 10 - 11, Fr 11 - 12, Fr 12 - 13, Fr 14 - 15, Sa 11 - 12

Wahlfächer:

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Theologie (ev. u. kath.) | 6. Physik |
| 2. Deutsch | 7. Biologie |
| 3. Mathematik | 8. Musikwissenschaft |
| 4. Geschichte | 9. Kunstgeschichte |
| 5. Geographie | 10. Leibeserziehung |

Zusatzfächer:

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Englisch
(verbunden mit Didaktik) | 3. Handarbeit |
| 2. Werken | 4. Hauswirtschaft |

(Die Zusatzfächer dienen auch zur Ausbildung der späteren Fachlehrer)

Die *genauen Zeiten (innerhalb der oben angegebenen Stunden)* und die Räume werden von den einzelnen für die Fächer zuständigen Dozenten durch Anschlag bekanntgegeben.

Die englische Sprache und die Didaktik des Englischunterrichts in der Volksschule

1. Einführung in die englische Lautschrift
(mit Schreib- und Ausspracheübungen).
2. Methodik und Didaktik des Englischunterrichts.
 - a) Sinn und Wert, Ziel und Voraussetzung des Englischunterrichts in der Volksschule.
 - b) Arbeitsformen im Anfangsunterricht, Teil I:
Hörschulung, Sprechschulung und Gestaltung des Aussprachelehrgangs.
Reihungen, Lieder, Reime.
 - c) Ausdrücke, Phrasen und Wendungen für den Gebrauch mit Unterricht.
3. Modern English Practice (Formal grammar, oral and written composition, translation, reports of the social and cultural life in England and America, general conversation).

Do 15 - 18 H III Schürhoff

C. Didaktik (Fachliche Unterrichtslehre)

Religion (falls nicht bewußt auf die ev. „vocatio“ bzw. kath. „missio“ verzichtet wird), Deutsch und Rechnen sind die drei didaktischen Grundfächer, die ab 1. Semester gelesen, in denen im 2. und 3. Semester Schulpraktische Übungen abgehalten werden und die auf jeden Fall Prüfungsfächer sind (in Deutsch und Rechnen kann die Prüfung durch einen Großen Übungsschein mit Zensur ersetzt werden).

1a Didaktik der Evangelischen Unterweisung

Vorlesung: Der Weg des Evangeliums in die Welt nach der Apostelgeschichte
Mo 10 - 11 H II Bloth

1 b Didaktik des Katholischen Unterrichts

Vorlesung: Naturreligion und Offenbarungsreligion
Mo 10 - 11 H III Grütters

Vorlesung: Wesen und Aufgabe des Prophetentums
Di 8 - 9 R 122 Arens

2. Deutsch-Didaktik

Vorlesung: Zur Grundlegung des muttersprachlichen Unterrichts
Mi 9 - 10 HI Höffe

Vorlesung:

- a) Wesen und Bedeutung der Muttersprache
- b) Organische Spracherziehung Do 9 - 10 HI Menzel

3. Rechen-Didaktik

Vorlesung: Der Rechenunterricht in der Grundschule
Do 10 - 11 Fr 9 - 10 HI Oehl

Die Bestimmungen über die Prüfung in den Realienfächern (Geschichte, Heimat- und Weltkunde, Naturlehre und Biologie) und in den musischen Fächern (Musik, Kunst, Leibeserziehung), die erst ab 3. Semester gelesen werden, sind bei der Ankündigung für das 3. Semester nachzulesen. Von der Didaktik der musischen Fächer ist die musische und praktische Pflichtgrundausbildung (siehe D) zu unterscheiden.

D. Musische und praktische Grundausbildung

des 1. Semesters

Pflicht: (für die beiden 1. Semester)
Musik, Kunst und Werken, Leibeserziehung, Sprecherziehung
Zusätzlich für Studentinnen: Handarbeit, Hauswirtschaft

1. Musik

Umgang mit dem Volkslied Di 14 - 17 Musikseminar Alt
Entwicklung des rhythmischen und melodischen Unterscheidungs-
vermögens am Volks- und Kinderlied (3 Gruppen)

Mo 14 - 17 Musikseminar Busch
Einführung in die Musiklehre (an Hand der Blockflöte)
Zeit nach Vereinbarung Wilke

2. Kunst und Werken

Farbe und Fläche — Farbiges Gestalten — Techniken für die
Schulpraxis Mo u. Di 14 - 17 Kunstseminar Kampmann

Farbiges Gestalten
Mo u. Di 14 - 17 Seminar für Kunsterziehung, Turm A. Koch

3 a Leibesübungen (Studenten)

Jugendgemäße Leichtathletik

Mo u. Di 14.00 Gruppe 5 Gruppe 11

Ostfeld/Stadion Rote Erde Evers

15.30 Gruppe 6 Gruppe 12

Ostfeld/Stadion Rote Erde Evers

3 b Leibeserziehung (Studentinnen)

Jugendgemäße Leichtathletik

Mo 14.00—15.30 Gruppe 1 u. 2 Stadion Ostfeld

Mo 15.30—17.00 Gruppe 3 u. 4 Stadion Ostfeld

Di 14.00—15.30 Gruppe 7 u. 8 Stadion Ostfeld

Di 15.30—17.00 Gruppe 9 u. 10 Stadion Ostfeld

} Dittrich,
Gschwender

4. Sprecherziehung

Die Kultur deutscher Sprechweise auf der Grundlage der Atem- und Stimmschulung (in 6 Gruppen — siehe besonderen Anschlag) in Zusammenarbeit mit Herrn Walter Kuhlmann

Mo u. Di 14 - 17 R 119 Menzel

5. Handarbeit (Studentinnen)

Aufgabe und Gestaltung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule mit exemplarischen Beispielen und praktischen Versuchen. 8 Gruppen (siehe besonderer Anschlag im 2. Stock)

Mo u. Di 14—17 R 200 u. 201 Reichert

6. Hauswirtschaft (Studentinnen)

Grundfragen des hauswirtschaftlichen und lebenspraktischen Unterrichts

Mo u. Di 14—17 R 129 (Lehrküche) Kluger

BUCHHANDLUNG	Bücher für die
C. Neumetzler	evangelische
Hansastraße · Westfalenhaus	Unterweisung!

Vorlesungen und Übungen, 3. Semester

A. Grundwissenschaften

(Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie)

(siehe Bemerkungen für das 1. Semester)

I. Vorlesungen

1 a Historische Pädagogik

Das pädagogische Leitbild der bürgerlichen Gesellschaft
Mo 9 - 10 HI Figge

1 b Systematische Pädagogik

Bildungs- und Erziehungsgehalte des Unterrichts
Mo 14 - 15 HI Becker

Anthropologische und bildungstheoretische Grundlegung des
Unterrichts Mo 12 - 13 HI Reiring

1 c Praktische Pädagogik

Die Unterrichtsprinzipien Fr 12 - 13 HI Pixberg

2. Psychologie

Gefährdung der Jugend in unserer Zeit
Do 8 - 9 HI Dorndorf

Charakterkunde und Typenlehre Di 15 - 16 HI Limper

3. Philosophie

Erkenntnisphilosophie Mi 11 - 12 H III N. Koch
(siehe auch unter 1. Semester: Heilmann)

4. Soziologie

Schichtungen, Masse, Massenmedien Mo 10 - 11 HI Raskop

II. Seminare und Kolloquien

1 a Systematische Pädagogik

Grund- und Zeitfragen der Erziehung
Mo 15 - 17 R 126 Becker

Grund- und Zeitfragen der Schulerziehung
(Mit Referaten der Teilnehmer)

Abt. III A	Mo 15 - 16	} Raum 113 Reiring
III B	Mo 16 - 17	
III C	Do 11 - 12	
III D	Do 12 - 13	

1 b Praktische Pädagogik

Der Jenaer Plan
Mo 15 - 17 bzw. Do 11 - 13
Raum wird noch bekanntgegeben Pixberg

2. Psychologie

Erziehungsprobleme und ihre psychologische Grundlegung
Do 11 - 13 R 206 Dorndorf

(Arbeitsgemeinschaft mit dem 5. Semester siehe unter Sonderveranstaltungen)

Psychologische Leistungstests und ihre Anwendung
Do 11 - 13 R 102 Hartke

3. Philosophie

Descartes: „Meditationes de prima philosophia“ (Deutscher und lateinischer Text wird gestellt.)

Mo 15 - 17 bzw. Do 11 - 13 N. Koch

(siehe auch unter 1. u. 5. Semester: Heilmann)

4. Soziologie

Das Land Nordrhein-Westfalen und seine Verfassung
Do 11 - 12.30 R 114 Raskop

Soziale Schwierigkeiten in Kindheit und Jugend
Mo 15 - 17 R 114 Götte

B. Wahlfach

(siehe Bemerkungen für das 1. Semester)

Die Wahlfächer für das 3. Semester werden am Fr 15 - 17 bzw. Sa 9 - 11, je nach Bekanntgabe der Dozenten gehalten.

1 a Evangelische Theologie

Auslegung ausgewählter Gleichnisse mit methodischen Überlegungen R 115 Hübner

1 b Katholische Theologie

- a) Lektüre von prophetischen Texten
b) Buße und Eucharistie. Geschichtliche Entwicklung und heutige Gestalt R 122 Grütters

2. Deutsch

Übungen zur Prosa der Gegenwart R 220 Höffe
Dichter der Gegenwart und die Schule
(Gerhart Hauptmann, Hermann Stehr, Hans Carossa, Ernst Wiechert u. a.) R 119 Menzel

3. Mathematik

Einführung in die Gruppentheorie R 113 Oehl

4. Geschichte

Weimarer Republik, I. Teil R 205 Bartholomé
Hans Herzfeld — Seminar: Der Imperialismus und der erste Weltkrieg R 126 Figge

5. Geographie

Heimatkunde von Nordrhein-Westfalen R 104 Perlick

6. Physik

Einführung in die Elektrizitätslehre R 214 O. Koch

7. Biologie

Heide, Moor und Strand als Lebensraum R 217 Beifer
Die Grundlagen der Ernährung R 129 Lehrküche Kluger

8. Musikwissenschaft

Zur Struktur und Form des Liedes
(Vom Volkslied zu den instrumentalen Liedformen) R 114 Alt
Problem der Form / Hauptformen der europäischen Musik bis 1750
Musikseminar Busch

9. Kunstgeschichte

Malerische Ordnungen — Freie Gestaltung
Kunstseminar Kampmann
Sticken als textiles Gestaltungsmittel R 200 Reichert

12 a Leibeserziehung (Studenten)

Planvolle Leistungssteigerung Turn-Seminar Evers

12 b Leibeserziehung (Studentinnen)

Jugendgemäße Leichtathletik R 202 Dittrich

Zusatzfach

1. Englisch

(siehe gegenüberliegende Seite)

2. Werken

(siehe Kunstgeschichte)

3. Handarbeit

Gruppe A: Sticken als textiles Gestaltungsmittel R 200 Reichert
Gruppe B: Technische und gestalterische Möglichkeiten der
modernen Nähmaschine R 201 Reichert

4. Hauswirtschaft

Die Grundlagen der Ernährung. Neuzeitliche Geräte zur
Nahrungszubereitung R 129 (Lehrküche) Kluger

Die englische Sprache und die Didaktik des Englischunterrichts in der Volksschule

1. Hauptunterschiede des britischen und amerikanischen Englisch.
2. Methodik und Didaktik des Englischunterrichts.
Arbeitsformen, Teil III:
 - a) Die unterrichtliche Behandlung der englischen Lesestoffe
 - b) Die Bedeutung und Verwendung der audio-visuellen Hilfsmittel im Unterricht.
 - c) Die Auswertung einer Schulfunksendung.
3. Modern English Practice (Formal grammar, oral and written composition, translation, reports of the social and cultural life in England and America, conversation).

Fr 15 - 18 H III Schürhoff

Für den Unterricht

Musikkunde - Rhythmische Übungen - Geschichtliche Dokumente - Das gesprochene Wort - Sprachkurse auf Schallplatten. Herr Nopens informiert

Sie gern über das
vielseitige Repertoire des
NUR-Schallplatten-
Geschäftes

die schallplatte
im Glockenspielhaus
DORTMUND · KAMPSTR. 30 · RUF 34850

5. Didaktik der Heimat- und Weltkunde

(siehe Schulpraktische Übungen)

6. Didaktik der Naturlehre

Vorlesung: Didaktik der Naturlehre in der Volksschule

Do 15 - 16 HI O. Koch

Seminar: Durchführung physikalisch-chemischer Versuche

Gruppeneinteilung wird zu Beginn des Semesters vorgenommen.

Do 16 - 18 O. Koch

7. Didaktik der Biologie

(siehe Schulpraktische Übungen)

Musische Unterrichtsfächer

Ab 4. Semester beginnt auch die Didaktik der musischen Fächer im Anschluß an die Pflichtgrundausbildung (eigene Betätigung) der ersten beiden Semester (Schulpraktische Übungen im 4. Semester). Im 3. bzw. 4. Semester werden didaktische Vorlesungen über Musik und Kunst, im 5. Semester über Leibeserziehung gehalten. Jeder Student wird später in e i n e m der 3 musischen Fächer (Musik, Kunst, Leibeserziehung) unter Methodik II geprüft (bzw. Übungsschein mit Zensur).

8. Musik-Didaktik

Vorseminar: Musikpädagogische Handwerkslehre (Übungsschein)
Zeit nach Vereinbarung R 124 Alt

Vorlesung: Übung und Lehre der Musik in der Grundschule

Do 10 - 11 H II Alt

Vorlesung: Volksliedsingen, Chordirigieren, Didaktische Grundprinzipien der Liedbehandlung

Do 10 - 11 Musikseminar Busch

9. Kunst-Didaktik

Vorlesung: Methodik der Kunsterziehung

Fr 14 - 15 HI Kampmann

10 a Didaktik der Leibeserziehung (Studenten)

(im nächsten 4. Semester Schulpraktische Übungen.

Siehe auch freiwillige musische Ausbildung und Wahlfach)

10 b Didaktik der Leibeserziehung (Studentinnen)

(im 4. Semester Schulpraktische Übungen.

Siehe auch freiwillige musische Ausbildung und Wahlfach)

Didaktik der Zusatzfächer

1. Englisch

(siehe Seite 29)

2. Werken

(siehe Kunsterziehung und freiwillige musische Ausbildung)

3. Handarbeit

(im nächsten 4. Semester: Schulpraktische Übungen)

4. Hauswirtschaft

(siehe Schulpraktische Übungen)

Schulpraktische Übungen

Mit Besprechungen nach besonderem Plan

(Bekanntgabe der Dozenten, Akademieschulen und Einteilung der Studenten)

Fächer im 3. Semester:

Deutsch	Di	8 - 12	Religion	Fr	8 - 12
Rechnen	Di	8 - 12	Realienfächer	Fr	8 - 12

(Geschichte, Heimat- und Weltkunde, Biologie und Hauswirtschaft, Naturlehre)

Vorbesprechungen: Siehe besondere Ankündigung (in der Regel in der Zeit für Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung)

Mo - Fr 17 - 19

Vorlesungen und Übungen, 5. Semester

A. Grundwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie)

(siehe Bemerkungen für das 1. Semester)

I. Vorlesungen

1 a Historische Pädagogik

Die pädagogischen Probleme der kapitalistischen Gesellschaft
und der technisierten Massengesellschaft von heute

Di 10 - 11 H II Figge

1 b Systematische Pädagogik

Bildungsformen und Bildungsmittel Fr 9 - 10 H III Becker

Theorie des Unterrichts IV:

Formen-, Gliederungs- und Gestaltungslehre

Mi 11 - 12 H II Reiring

Erziehungsziele und Erziehungsmittel Fr 9 - 10 H II Schirbel

1 c Praktische Pädagogik

Inhalt und Umfang der Didaktik von Comenius bis Willmann

Di 11 - 12 H II Pixberg

1 d Heilpädagogik

Mo 11 - 12 H II Wittmann

2. Psychologie

Einführung in die Tiefenpsychologie Mi 9 - 10 H II Dorndorf

Pädagogische Psychologie Fr 15 - 16 H II Hartke

3. Philosophie

Metaphysik des Mittelalters und der Neuzeit

(*die großen metaphysischen Systeme*)

Do 10 - 11 H III Heilmann

Religionsphilosophie

Mo 10 - 11 H IV N. Koch

4. Soziologie

Sozialpädagogische Aufgaben der Volksschule

Fr 10 - 11 H II Raskop

Schulkunde

Di 9 - 10 H II Frommberger

II. Seminare und Kolloquien

1 a Systematische Pädagogik

Ausgewählte Probleme der Bildung und Erziehung

Fr 11 - 13 R 126 Becker

Einzelfragen der Schulerziehung

(Nach Wahlthemen der referierenden Teilnehmer)

Abt. V A Di 15 - 16 } R 113 Reiring
Abt. V B Di 16 - 17 }

Ausgewählte Probleme aus der Erziehungslehre (mit Referaten)

Fr 11 - 13 R 200

Di 15 - 17 R 200 Schirbel

1 b Praktische Pädagogik

Eduard Spranger: Gedanken zur Daseinsgestaltung

Fr 11 - 13 Raum wird noch bekanntgegeben Pixberg

2. Psychologie

Aufsatz und Fragebogen als psychodiagnostische Hilfe

Fr 11 - 13 R 206 Dorndorf

(siehe auch unter Arbeitsgemeinschaften für das 3. u. 5. Semester)

Psychologische Untersuchungsverfahren zur Erfassung der
Persönlichkeit

Di 15 - 17 R 102 (Psycholog. Seminar) Hartke
bzw. Fr 11 - 13 R 202 (Philosoph. Seminar) Hartke

Überblick über das Gesamtgebiet der Psychologie

Fr 11 - 13 R 102 Limper

3. Philosophie

Lektüre: Heidegger: „Was ist Metaphysik?“ und Leibniz: „Abhandlung über Metaphysik“

(Texte werden gestellt) Mi 12 - 13.30 R 202 Heilmann

Formen christlicher Philosophie Di 15 - 17 R 203 N. Koch

4. Soziologie

Seminar I: Fragen der Familiensoziologie und des Familienrechts
Fr 11 - 13 R 114 Raskop

Seminar II: Zur Soziologie des industriellen Betriebes
Di 15 - 17 R 114 Raskop

WILHELM GUNTENHÖNER

Papiergroßvertrieb - Bürobedarf
Möbel - Maschinen

Dortmund-Dorstfeld, Grundstraße 2 · Telefon 64604

Wilhelm Schmitt & Sohn

Getränke-Großhandlung · Autotransporte

Dortmund, Unnaer Straße 36 · Ruf 83930

B. Wahlfach

(siehe Bemerkungen für das 1. Semester)

Das Wahlfach für das 5. Semester wird am Donnerstag von
11 - 13 Uhr abgehalten

1 a Evangelische Theologie

Die Stadien der Menschheitsgeschichte in der Geschichte
des Volkes Israel R 115 Bloth

1 b Katholische Theologie

- a) Lektüre des Markus-Evangeliums
b) Christus und Seine Kirche Do 11 - 13 R 122 Grütters

2. Deutsch

Übungen zum Kinder- und Jugendbuch R 220 Höffe
Kind und Buch
Probleme des Jugendschrifttums R 119 Menzel

3. Mathematik

Einführung in die Mengenlehre
Raum wird noch bekanntgegeben Oehl

4. Geschichte

Golo-Mann-Seminar: Bismarck und das Wilhelminische Zeitalter
Vortrag: Gerhard Müller-Arnberg
„Preußen und die Einheit des Deutschen Reiches R 126 Figge
Der Nationalsozialismus. Krieg und Ende der Totalität
R 205 Bartholomé

5. Geographie

Die Entwicklungsländer im Spiegel der Reiseberichte u. der Presse
R 104 Dege

6. Physik

Mechanik R 214 O. Koch

7. Biologie

Die wissenschaftliche Grundlegung des Biologie-Lehrgutes der Volksschule, Teil II R 217 Beiler

Hauswirtschaftliche Schulräume, Geräte und deren Werkstoffe. R 129 (Lehrküche) Kluger

8. Musikwissenschaft

Sing- und Spielmusik der Gegenwart R 124 Alt

Die Neue Musik im Lied u. Spiel / Kriterien einer neuen Aussage
Raum wird noch bekanntgegeben Busch

9. Kunstgeschichte

Farbiges und graphisches Gestalten
Seminar für Kunsterziehung A. Koch

Drucken, Färben und Batiken mit praktischen Versuchen
R 201 Reichert

10 a Leibeserziehung (Studenten)

Schiedsrichter- und Kampfrichterwesen Turm-Seminar Evers

10 b Leibeserziehung (Studentinnen)

Die pädagogischen Strömungen in der modernen Literatur der Leibesübungen
Raum wird noch bekanntgegeben Dittrich

Zusatzfach

1. Englisch

(siehe 3. Semester)

2. Werken

(siehe Kunstgeschichte)

3. Handarbeit

Drucken, Färben und Batiken mit praktischen Versuchen
R 201 Reichert

4. Hauswirtschaft

Hauswirtschaftliche Schulräume, Geräte und deren Werkstoffe
R 129 (Lehrküche) Kluger

C. Didaktik **(Fachliche Unterrichtslehre)**

(siehe Bemerkungen für das 1. Semester)

1 a Methodik der Evangelischen Unterweisung

Vorlesung: Das Apostolische Glaubensbekenntnis in der Alten Kirche und in der Kirche der Reformation

Do 9 - 10 H IV Bloth

1 b Methodik des Katholischen Religionsunterrichts

Vorlesung: Die Liturgie der Kirche als Vergegenwärtigung des Werkes Christi und als Schule des Glaubens

Mi 10 - 11 Do 9 - 10 H III Grütters

2. Deutsch-Didaktik

Examens-Seminar (Großer Übungsschein)

Do 16 - 18 Döring
Mo 16 - 18 Hoffe
Do 16 - 18 Menzel

3. Rechen-Didaktik

Examens-Seminar: Übung über „Anschauungsmittel für den Rechenunterricht“ (3. und 5. Semester)

Do 16 - 18 Oehl

Realienfächer

(siehe Bemerkungen für das 3. Semester)

4. Geschichts-Didaktik

Examens-Seminar:

Geschichtsunterricht im 8. Schuljahr (19./20. Jahrh.) mit Anregungen zur Staatsbürgerkunde und mitbürgerlichen Erziehung

Do 8 - 9 R 205 Bartholomé

5. Didaktik der Heimat- und Weltkunde

(Thema wird noch bekanntgegeben)

D 8 - 9 bzw. Fr 14 - 15 R 104 Dege

Didaktik der Naturlehre

Examens-Seminar:

Der Naturlehreunterricht in der Volksschule und seine Bedeutung im Rahmen des lebenspraktischen Gesamtunterrichtes.

Do 8 - 9 R 214 O. Koch

7. Didaktik der Biologie

Examens-Seminar:

Richtlinien, Stoffpläne und Arbeitsgestaltung des Biologischen
Unterrichtes D 8-9 R 217 Beiler

Biologie: Schulpraktische Einzelübungen mit Besprechung. Nur
für das 5. Semester. (Zeit nach Vereinbarung) Beiler

Musische Fächer

(siehe Bemerkungen für das 3. Semester)

8. Didaktik der Musik

Examens-Seminar:

Musikkunde im Oberstufen-Unterricht der Volksschule
(Werklehre, Musikhören, Interpretation, Technische Mittler)
Do 15 - 16 R 124 Musikseminar Alt

Examens-Seminar:

Rhythmisches und melodisches Unterscheidungsvermögen /
Grundsätze der Stimmerziehung / Tonika-Do-Lehre / Carl Orffs
„Schulwerk“ Mo 15 - 16 R 124 Musikseminar Busch

9. Kunst-Didaktik

Examens-Seminar:

Schöpferisches Gestalten in Kunst- und Werkerziehung
Mo 14 - 15 Seminar für Kunsterziehung A. Koch

Examens-Seminar:

Didaktische und methodische Einzelfragen, insbesondere Fragen
der Veranschaulichung im Unterricht R 200 Reichert

10 a Didaktik der Leibeserziehung (Studenten)

Vorlesung: Methodik der Leibesübungen
Mo 13 - 14 H II Evers

Examens-Seminar: (Übungsschein)
Mo 14 - 15 Sportseminar Evers

10 b Didaktik der Leibeserziehung (Studentinnen)

Vorlesung: Methodik der Leibesübungen

Mo 13 - 14 H II Dittrich

Examens-Seminar: (Übungsschein)

Do 15 - 16 Sportseminar Dittrich

Didaktik der Handarbeit

Examens-Seminar:

Didaktische und methodische Einzelfragen, insbesondere Fragen
der Veranschaulichung im Unterricht

R 200 Reichert



**Sommerreisen-
Prospekte**

bei uns erhältlich

**DER DORTMUNDER
REISEBÜRO**

Kampstraße und Filiale
am Hauptbahn.-Vorplatz

Telefon 339 48-49

TOUROPA
Urlaubsreisen

Sonderveranstaltungen für alle Semester

Zeiten grundsätzlich:

1. Mittwoch: Musischer Nachmittag ab 14 Uhr
2. Stunden für freiwillige Arbeitsgemeinschaften
Mo - Fr 17 - 19 Uhr
3. Samstagsexkursionen
(Stunde der Studentenschaft, Akademie-Chor, Kurrende)
4. Mittagspausen

I. Musische Veranstaltungen

1. Musik

a. Chormusik

Akademiechor

Sätze altklassischer und zeitgenössischer Meister
Di 13 - 14 HI Vogelsänger

Evangelische Kurrende

Psalm, Motette und Kantate in Gottesdienst und Feier
Fr 13 - 14 R 115 Vogelsänger

Katholische Kurrende

Choral und geistliches Lied in Gottesdienst und Feier.
Fr 13 - 14 R 116 Hoffmann

b. Instrumentalmusik

Collegium musicum (ältere und neuere Spielmusik)
Mo 17 - 19 R 124 Busch

Instrumentalübungen:

Blockflötenspielkreis Mittwoch nachmittag in Zusammenarbeit
mit Frau Heukeshoven Alt

Bläserchor (Trompeten und Posaunen)

Mittwoch nachmittag in Zusammenarbeit mit Herrn Witt Alt

Instrumentalkreis (Streicher, Flöten, Gitarren)

Mi nachm. Turm Vogelsänger

Kammermusikkreis

Do 18 - 19 Musikseminar Busch

Instrumentalspiel

Förderung im Geigen-, Klavier-, Orgel- und Blockflötenspiel
durch Sonderlehrkräfte Mi 14 - 19 Turm

Instrumentalunterricht :

Förderung im Geigen-, Klavier-, Orgel-, Gitarren- und Block-
flötenspiel durch Sonderlehrkräfte nach Vereinbarung.

Volkliedbegleitung am Klavier
Übungen am Orff-Instrumentarium

Alt
Wilke

2. Kunst, Werken und Handarbeit

Tafelzeichnen

Freies Gestalten in Holz und Papier
(Klassenzimmer-Techniken) Mi 14 - 17 Werkraum A. Koch

Menschenbild und Mode 2std. Mi nachm. R 200
(für Wahlfach 3. u. 5. Semester) Reichert

Grundtechniken der Handarbeit in der Volksschule
(für Wahlfach 1. Semester) Mi nachm. R 200
Reichert

3. Laienspiel

Arbeitskreis für Laienspiel Mi 14 - 16 HI Höffe/Kuhlmann

Das große Dortmunder Sporthaus	
 SPORT <i>Gellhar</i>	Kampstraße 12 Ruf 31141
liefert alles für jeden Sport	

4. Leibesübungen

für Studenten

Schwimmen	Montag	17.00	Freibad, Stadion
Volleyball	Dienstag	16.30	Ostfeld, Stadion
Schwimmen	Dienstag	17.00	Freibad, Stadion
Schwimmen	Mittwoch	14.00-16.00	Südbad (Hallenbad)
Leichtathletik	Mittwoch	14.00	Ostfeld, Stadion
Handball	Donnerstag	15.00	Ostfeld, Stadion
Fußball	Donnerstag	16.00	Ostfeld, Stadion
Handball	Freitag	15.00	Ostfeld, Stadion
Fußball	Freitag	16.00	Ostfeld, Stadion
Volleyball	Freitag	17.00	Ostfeld, Stadion
Faustball	Freitag	17.00	Ostfeld, Stadion
Volkstanz	Freitag	17.00	Turnhalle der PA

Evers

Weitere freiwillige Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung.

für Studentinnen

Gymnastik	Mittwoch	13.00-14.00	Turnhalle Gschwender
Gymnastik	Donnerstag	13.00-14.00	Turnhalle Gschwender
Gymnastik (Fortgeschrittene)	Donnerstag	17.30-19.00	Turnhalle Dittrich
Leichtathletik	Mittwoch	14.30-16.00	Stadion Ostfeld Dittrich, Gschwender
Geräteturnen	Dienstag	12.30-13.30	Turnhalle Dittrich, Gschwender
Basketball	Montag	17.00-18.30	Turnhalle Gschwender
Volleyball	Dienstag	17.00-18.30	Turnhalle Gschwender
Volleyball (Wettkampf-Gemeinschaft)	Mittwoch	16.00-17.30	Stadion Ostfeld Dittrich
Kleine Spiele	Freitag	17.00-18.00	Stadion Ostfeld Gschwender
Volks- und Ge- meinschaftstanz	Freitag	17.00-18.00	Turnhalle de Grille
Schwimmen (Anfänger und Fortgeschr.)	Mittwoch	14.00-16.00	Südbad de Grille, NN.

II. Kolloquien, Studienkreise, Arbeitsgemeinschaften

Evangelische Theologie

Kolloquium für SBZ-Lehrer: Thema Katechetische Anleitung
Zeit nach Vereinbarung R 115 Bloth

Katholische Theologie

Kolloquium für SBZ-Lehrer
Zeit nach Vereinbarung R 122 Arens

Kolloquium für Abiturienten aus polnischen Gebieten
Zeit nach Vereinbarung R 122 Arens

Elitebildung in der Kirche heute
Zeit nach Vereinbarung R 122 Arens

Pädagogik

Freiwillige Studienkreise:

Thema „Anleitung zu erziehungswissenschaftlichen Arbeiten“
(Für höhere Semester)
Zeit nach Vereinbarung R 113 Reiring

Kolloquium für ehem. SBZ-Lehrer:

Thema „Ausgewählte Fragen aus Erziehung und Unterricht der
Volksschule“
Di 11 - 12 R 113 Reiring

Psychologie

Arbeitsgemeinschaft (3. und 5. Semester):

Kind, Film, Fernsehen
Zeit nach Vereinbarung R 206 Dorndorf

Rechnen

Thema: Spezielle Fragen des Rechen- und Raumlehreunterrichts
(nur nach vorheriger Anmeldung)
für 5. Semester Do 14 - 15 R 113 Oehl

Geschichte

Kolloquium für SBZ-Lehrer:

Das 19. und 20. Jahrhundert als Stoffgebiet für den Geschichts-
unterricht des 8. Schuljahres; Auswahl und Verdichtung des
Bildungsguts Mi 15 - 16 R 205 Bartholomé

Heimat- und Weltkunde

1. Einführung in die Wetter- und Klimakunde (für das 5. Sem.)
Fr 17 - 18 R 104 Dege
2. Die amtlichen Kartenwerke als Quelle zur Heimatkunde —
Einführung in das Kartenlesen und die Kartenauswertung
(3. Semester) Do 18 - 19 R 104 Dege

Biologie

Kolloquium für SBZ-Lehrer:

Ziele und Aufgaben einer Biologie in personaler Wertschau
Zeit nach Vereinbarung R 217 Beiler

Film

Ausbildung an Bild- und Tongeräten

Di 17 - 19 Do 18 - 19 R 104/105 O. Koch

Der Film als Hilfsmittel in der Volksschule

Fr 18 - 19 R 212 O. Koch

Photographische Arbeitsgemeinschaft

Thema: Licht und Schatten in Aufnahmetechnik und Bildgestaltung
(für alle Semester) Do 17 - 19 R 103 Hartke

Institut für wissenschaftliche Heimatkunde

Kurator: Generaldirektor Paul Sattler

Prokurator: Prof. Dr. Emil Figge, Akademierektor

Leitung: Prof. Alfons Perlick

Telefon 2 67 02

a) Ostdeutscher Arbeitskreis

Leitung Prof. Perlick

1. Prof. Dr. Wilh. Menzel: „Schlesische Dichter und ihre Behandlung in der Schule“.
2. Ernst Schenke: „Schlesische Dialekt-Dichtungen“.
3. Dipl.-Bibl. Ingeborg Wolf: „Neue ostdeutsche Literatur“
(mit Ausstellung).

14täglich R 104 Zeit nach Vereinbarung

b) Westfälischer Arbeitskreis

Leitung: Schulrat Wilhelm Schleef, Dortmund

Das Sauerland in Geschichte, Volkskunde und Wirtschaft
wöchentlich R 104 Zeit nach Vereinbarung

c) Astronomischer Arbeitskreis

Leitung: Dr. Wilhelm Dege

Der Sternenhimmel im Winter
14täglich Zeit nach Vereinbarung

III. Stunde der Studentenschaft

Thema: Probleme der Entwicklungsländer, dargestellt von Vertretern dieser Länder. (Diskussion nach den Vorträgen)

Do 13 - 14 H I

Einmaliger Vortrag für das 1. Semester:

Einführung in das wissenschaftliche Bibliothekswesen

Zeit wird noch bekanntgegeben H I N. Koch

IV. Exkursionen

Gemeinschaftswochen für das 1. Semester:

Bilstein — Brilon — Plettenberg — Burg a. d. Wupper

Religion

In den Pfingstferien: Fahrt nach Berlin und Freizeit auf dem Klausenhof bei Dingden, Niederrhein, gemeinsam mit der Pädagogischen Akademie, Essen.

Deutsch

Besichtigung von Schloß Hülshoff und Rüschaus (Wahlfach)
(evtl. für alle Semester) Zeit nach Vereinbarung Höffe

Geschichte

Studienfahrt nach Griechenland (vom 1. bis 30. August 1961)
mit Zeltlager in Bungalows auf der Insel Delos.

Heimat- und Weltkunde

in Verbindung mit dem Institut für wissenschaftliche Heimatkunde und dem Amt für Bodenforschung, Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Münster.

1. Die Wasserburgen des Münsterlandes: Entstehung, Funktion, Geschichte und bauliches Bild. Leitung: Dege
2. Exkursion in den nordwestdeutschen Raum und die benachbarten Niederlande: Bentheim (Erdgas) — Lingen (Ol Raffinerie), Meppen, Bourtanger Moor (Moorkultivierung und Erdölgewinnung), Hümmling (Eschdörper, vorgeschichtliche Funde, Neusiedlungen), Papenburg (Fehnsiedlung, Glashauskulturen), Emden und Umgebung (Hafenrundfahrt, Wurtsiedlungen, Neulandgewinnung), Fahrt nach Borkum (Seezeichen, Küstenlandgewinnung), Borkum (Bau- und Formenbild der Insel, wirtschaftliches Leben in Geschichte und Gegenwart), durch das Reiderland und die Provinz Groningen nach Sneek (Abschlußdeich, Landgewinnung an der Zuider-See) Kampen, Arnheim (Freilicht-Museum, Kröller-Möller-Museum). Durch die Provinz Twente zurück. (19. 5. bis 27. 5. 1961) Leitung: Dege
3. Wissenschaftliche Exkursionen zum Studium der Morphologie, Geologie und der Flora des südlichen Schwarzwaldes (18. 5 bis 27. 5. 1961) Leitung: Perlick
4. Heimatkundliche Lehrfahrt durch das Sauerland. (3. Semester) Leitung: Perlick
5. *Geologische Exkursion über Haarstrang und Hellweg ins Ruhrtal*: Geologischer Bau und geohydrologische Verhältnisse von Haarstrang und Hellweg; die Abhängigkeit der Hellwegsiedlungen von den geohydrologischen Verhältnissen; Ruhrterrassen, Mendener Konglomerat, Massenkalk bei Menden. Leitung: Bode
6. Heimatkundliche Wanderung von Balve über Mellen—Sorpe-See nach Sanssouci. Die Hallenkirche in Balve, das technische Kulturdenkmal Wocklumer Hammer, die keltische Fliehbürg auf dem Burgberg, Mellen als sauerländisches Dorf in Siedlungs- und Flurformenbild, der Sorpe-See, Schloß Melschede als Herrensitz. Die Sagen des Wandergebietes. Leitung: Dege

7. Geologische Exkursion in den Raum Langendreer—Laer—Bochum—Herbede: Die sogen. Endmoränen bei Langendreer, der Ruhrdurchbruch bei Crengeldanz, Transgression der Oberkreide, Karbon. Leitung: Bode

Der genaue Zeitpunkt der Exkursionen 1, 4, 5, 6 und 7 wird durch Anschlag in Raum 104 bekanntgegeben. Die Teilnahme an den Exkursionen ist nicht auf die Mitglieder des Wahlfachs Heimat- und Weltkunde beschränkt.

Biologie

Naturkundliche Studienfahrt in den Nordwestdeutschen Raum (Wahlfach 3. und 5. Semester)

Die eintägigen Exkursionen werden jeweils am Schwarzen Brett mitgeteilt. Beiler

Musik

Teilnahme an der 4. Bundesschulmusikwoche in Berlin (3. und 5. Semester) Zeit: Pfingstferien

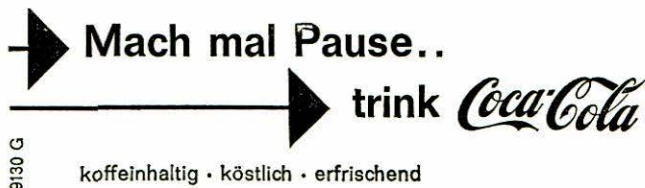
Kunst

Studienfahrt nach Paris (Museen, Bau- und Kunstdenkmäler), (evtl. für alle Semester)

Besuch von Ausstellungen (5. Semester — Wahlfach)
Zeit und Zielort wird noch bekanntgegeben A. Koch

Handarbeit

3. und 5. Semester (evtl. für alle Semester)
Zeit: Pfingstferien Zielort: Berlin Reichert



Nicht ohne Grund

ist
die

Debeka - Kranken

der größte berufsständische Krankenversicherungsverein der Beamten- und Erzieherchaft mit rd. 1,2 Millionen Vereinbarungen. Sie bietet einen Versicherungsschutz, der auf die Bedürfnisse der Beamten- und Erzieherchaft abgestellt, gut, ausreichend und preiswert ist, nicht aussteuert, keine Gesamt-Jahreshöchstsätze kennt und selbst bei stärkster Inanspruchnahme der Versicherungsleistungen bestehenbleibt.

Die Debeka bietet Ihnen für die Studienzeit einen umfassenden Krankenversicherungsschutz nach dem Sonder-tarif Ab I zu einem Beitrag von nur 6,— DM.

Nicht ohne Grund

ist
die

Debeka - Leben

so beliebt; denn sie schüttet seit 1952 hohe Gewinnanteile aus. Der Grundgewinnsatz betrug zunächst 12 ‰ der Versicherungssumme. Die Gewinnberechtigung setzte seinerzeit mit dem 4. Versicherungsjahr ein. Im Jahre 1958 wurde sie auf das 2. bzw. 3. Versicherungsjahr vorverlegt. Nachdem der Grundgewinnsatz für 1960 auf 14 ‰ erhöht wurde, konnte er für 1961 für Versicherungen mit Laufzeiten bis zu 39 Jahren auf 18 ‰, das sind 18,— DM für je 1000,— DM Versicherungssumme, festgesetzt werden. Angesammelte Gewinnanteile werden mit z. Z. 4½ % verzinst.

Debeka

**Krankenversicherungs-
verein a. G.
Träger der SKV**

**Sterbegeld- und Lebens-
versicherungsverein a. G.**

Bezirksverwaltung: Dortmund-Marten, Haumannstr. 16

Übersicht über Vorlesungen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8—9		Religion (Ar.) R 122	Gottesdienst
9—10	Schulkunde H II (Fromm.)	Gesundheitslehre (Homp) H I	Deutsch (Höf.) H I
10—11	Religion (Ber.) H II (Grütt.) H III	Pädagogik (Reir.) H I	Psychologie (Dorn.) H I
11—12	} Seminare für Grundwissenschaften	Soziologie (Rask.) H I	Philosophie (Heil.) H I
12—13		Mittagessen	Didaktik (Pix.) H I
13—14	Mittagessen	Akademiechor	Mittagessen
14—15	} Musische Pflicht- grundausbildung	} Musische Pflicht- grundausbildung	} Freiwilliger Musischer Nachmittag
15—16			
16—17			
17—18	} Collegium musicum	} Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung	} Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung
18—19			

und Übungen des 1. Semesters

Donnerstag	Freitag	Samstag
Deutsch (Menz.) H I	Rechnen (Oehl) H I	Historisch. Pädagogik (Figge) H I
Rechnen (Oehl) H I	Einführung in die Wahlfächer	Psychologie (Hart.) H I
Seminar für Philosophie (Heil.)		Einführung in die Wahlfächer
Mittagessen Stunde d. Studentenschaft	Mittagessen Kurrende	
Allgemeinbildende Vorlesung	Einführung in die Wahlfächer	
Seminare für Grund- wissenschaften	Pädagogik (Beck.) H I	
Arbeitsge- meinschaften nach Vereinbarung	Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung	

Übersicht über Vorlesungen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8— 9		} Schulpraktische Übungen (Deutsch und Rechnen)	Gottesdienst
9—10	Historisch. Pädagogik (Figge) H I		Geschichte (Barth.) H III (Figge) R 126
10—11	Soziologie (Rask.) H I		Religion (Hüb.) H II (Grütt.) H III
11—12	Deutsch (Höf.) H I		Philosophie (N. Koch) H III
12—13	Pädagogik (Reir.) H I	Mittagessen	Mittagessen
13—14	Mittagessen	Akademiechor	} Freiwilliger Musischer Nachmittag
14—15	Pädagogik (Beck) H I	Deutsch (Menz.) H I	
15—16	} Seminare für Grundwissenschaften	Psychologie (Limp.) H I	
16—17		Rechnen (Oehl) H I	
17—18	} Collegium musicum	} Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung	} Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung
18—19			

und Übungen des 3. Semesters

Donnerstag	Freitag	Samstag
Psychologie (Dorn.) H I	Schulpraktische Übungen (Religion und Realienfächer)	Wahlfach (Zusatzfach)
Religion (Hüb.) H II (Grütt.) H III		
Musik (Alt) H II (Busch) R 124		
Seminare für Grundwissenschaften	Didaktik (Pix.) H I	
Mittagessen Stunde d. Studentenschaft	Mittagessen Kurrende	
Allgemeinbildende Vorlesung	Kunst (Kamp.) H I	
Naturlehre H I (O. Koch)	Wahlfach (Zusatzfach)	
Seminar für Rechnen und Naturlehre		
Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung	Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung	

Übersicht über Vorlesungen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8-9			Gottesdienst
9-10		Schulkunde (Fromm.) H II	Psychologie (Dorn.) H II
10-11	Philosophie (N. Koch) H IV	Hist. Pädagogik (Figge) II	Religion (Grütt.) H III
11-12	Heilpädagogik (Witt.) H II	Didaktik (Pix.) H II	Pädagogik (Reir.) H II
12-13	Mittagessen	Mittagessen	Seminar für Philosophie (Heil.) R 202 Mittagessen
13-14	Methodik - Vorlesung Leibeserziehung (Ev., Dittr.) H II	Akademiechor	
14-15	Ex-Seminar für Musische Fächer	Seminare für Grundwissenschaften	Freiwilliger Musischer Nachmittag
15-16	Ex-Seminar Deutsch		
16-17			
17-18	Collegium musicum	Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung	Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung
18-19			

und Übungen des 5. Semesters

Donnerstag	Freitag	Samstag
Ex-Seminare für Realienfächer		} Exkursionen
Religion (Bloth) H IV (Grütt.) H III	Pädagogik (Beck.) H III (Schir.) H II	
Philosophie (Heil.) H III	Soziologie (Rask.) H II	
Wahlfach (Zusatzfach)	Seminare für Grundwissenschaften	
Mittagessen Stunde d. Studentenschaft	Mittagessen Kurrende	
Allgemeinbildende Vorlesung	Ex.-Seminare für Realienfächer	
Ex-Seminare für Musische Fächer	Psychologie (Ha.) H II	
} Ex-Seminare für Deutsch u. Rechnen		
	Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung	Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung

Institut für wissenschaftliche Heimatkunde

Kurator: Generaldirektor Paul Sattler

Prokurator: Prof. Dr. Emil Figge, Akademierektor

Leitung: Dr. Wilhelm Dege

Vorträge

in Verbindung mit der Stunde der Studentenschaft

Gesamtthema:

Probleme der Entwicklungsländer, dargestellt von Vertretern
dieser Länder Do 13 - 14 Uhr HI

Westfälischer Arbeitskreis

(Leitung: Schulrat Wilhelm Schleef, Dortmund)

Das Sauerland in Geschichte, Volkskunde und Wirtschaft T. II
nach Vereinbarung Raum 104

Ostdeutscher Arbeitskreis

(Leitung: Prof. Perlick)

1. Herta Burmeister: Baltische Sagen und Märchen
2. Grete Ulichberger: Hauptmotivkreise der Sagen des Sudetenlandes
3. Herta Burmeister: Baltisches Kinderlied und Kinderspiel
nach Vereinbarung Raum 104

Astronomischer Arbeitskreis

(Leitung: Dr. Wilhelm Dege)

Einführung in die Grundbegriffe der Himmelskunde
Einfache himmelskundliche Beobachtungen
nach Vereinbarung Astronom. Arbeitsraum

Kartenkundliche Übungen

(Leitung: Dr. Wilhelm Dege)

Die amtlichen Kartenwerke als Quelle zur Heimatkunde.
Einführung in das Kartenlesen und die Kartenauswertung.
(3. Semester) Do 18 - 19 Raum 104

Heilpädagogisches Institut an der Pädagogischen Akademie Dortmund

Direktor: Prof. Dr. Wittmann

Das Heilpädagogische Institut ist eine selbständige, hauptamtlich geführte Studieneinrichtung und dient der Ausbildung der Lehrkräfte an heilpädagogischen Sonderschulen, in erster Linie der an Hilfsschulen.

Daneben soll es mitwirken bei der Einführung in die Heilpädagogik für die Studierenden der Pädagogischen Akademien, auch an der Fortbildung der Lehrkräfte an Sonderschulen, überhaupt Probleme der Sonderpädagogik in allen heilpädagogisch interessierten Kreisen klären.

Der Forschungsauftrag des Instituts umfaßt hauptsächlich den schulischen Bereich der Heilpädagogik.

Das Studium erfolgt nebenberuflich und dauert 4 Semester. Die Studienveranstaltungen beanspruchen die Teilnehmer je einen Tag wöchentlich ganztägig; dazu kommen in jedem Semester 2 Studienwochen mit ganztägigen Veranstaltungen.

Die Zulassung zum Studium setzt eine abgeschlossene Ausbildung als Volksschullehrer, also die Ablegung beider Prüfungen für das Lehramt an Volksschulen und die Eignung für die Arbeit an heilpädagogischen Sonderschulen voraus. Das 40. Lebensjahr soll in der Regel nicht überschritten sein.

Zum Studium können auch Berufsschullehrer (einschließlich der Landwirtschaftlichen Berufsschullehrer) zugelassen werden, wenn sie die wissenschaftliche Prüfung abgelegt haben und eine mindestens dreijährige Lehrtätigkeit im Berufsschuldienst nachweisen können.

Aufnahmeanträge sind auf dem Dienstweg, also mit der Zustimmung der Schulaufsicht, an den Direktor des Heilpädagogischen Instituts an der Pädagogischen Akademie Dortmund zu richten. Die Aufnahme für das Heilpädagogische Institut Dortmund erfolgt nur zum Beginn des Sommersemesters.

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 1961

I. Semester

Allgemein-pädagogische Grundlegung	Reiring
Grundfragen der Heilpädagogik	Wittmann
Probleme der speziellen Heilpädagogik	Wittmann
Tiefenpsychologie und Sonderschulkind	Wittmann
Einführung in die Charakterologie für Sonderschullehrer	Reinartz
Das entwicklungsgehemmte Kind im Lichte der Typologie	Reinartz
Der Ausdruck des entwicklungsgehemmten Kindes; Grundfragen und Bedeutung für die Sonder- pädagogik (mit Übungen)	Reinartz
Physiologie und Anatomie des Gehirns	Hundt
Endokrinologie	Hundt
Klassenzimmertechniken I	Peterka
Werken I, Papparbeiten	Wiemer
Sonderschulpraktikum I	Wittmann/Reinartz
Exkursionen und Sonderveranstaltungen	Wittmann/Reinartz

III. Semester

Allgemeine Didaktik der Hilfsschule II	Wittmann
Spezielle Sonderschuldidaktik	Wittmann
Psychologie des entwicklungsgehemmten Kindes II	Wittmann
Das Hilfsschulkind — ein konfliktpsychologisches Problem (mit Übungen) II	Wittmann
Psychodiagnostik	Wittmann
Intelligenzdiagnostik einschl. der statistischen Grundlagen	Reinartz
Psychiatrie des Jugendalters	Hundt
Das schwererziehbare Kind vom medizinischen Standpunkt aus	Hundt
Geschichte des Hilfs- und Sonderschulwesens	Reinartz
Heimatkunde in der Hilfsschule	Reinartz
Sprachheil-Pädagogik I, die Entwicklung der kindlichen Lautsprache und ihre Hemmungen	Reinartz
Sprachheilmförsorge in Westfalen	Wittmann
Gehör und Sprache in medizinischer Sicht	Schäfer

Klassenzimmertechniken III	Peterka
Werken III	Wierner
Schulpraktikum III	Wittmann/Reinartz
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Wittmann/Reinartz
Exkursionen und Sonderveranstaltungen	Wittmann/Reinartz

Semester für Sprachheillehrer

Physiologie der Stimme	Schäfer
Physiologie der Sprache	Schäfer
Psychologie der Sprache	Wittmann
Entwicklung der Sprache	Wittmann
Die theoretischen Grundlagen der Sprachheilpädagogik	Reinartz
Praxis der Sprachheilbehandlung	
a) Psychotherapie	Dick
b) Übungstherapie	Wallrabenstein
Die Sprachheilschule	
(Lehr- und Lernmittel, Geschichte, Schrifttum, Organisation und Fürsorge)	NN

Neuzeitliche Lehrmittel
und Schulmöbel,
Unterrichtsapparate
nach Dr. Kern,
Experiment- und
Schülerübungsgeräte

Dr. Taurke
vorm. Dr. Goercki
Dortmund
Saarbrücker Straße 29
Telefon 35374

NOTIZEN

Heinr. Dörstelmann

Dortmund

Wißstraße 9 (am Hansaplatz)

Ruf 24197

Foto, Kino, Schmalfilme

Rechenschieber, Reifzeuge

KOSMOS-Lehrmittel

MÄRKLIN-Modellbahnen

Franz Dennemark K.G.

Tabakwaren-Großhandlung

Süßwaren — Spirituosen

Dortmund Neuer Graben 28 · Ruf 23529



Dortmunder Handelsgesellschaft

Ludwig Moll & Co. m. b. H.

Büro: Ostenhellweg 56-58 DORTMUND Lager: Südbahnhof/Heiliger Weg

Telefon 36751-53

Kohlen - Koks - Briketts - Heizöle



heute fast unentbehrlich

Paul Pferdekämper K.G.

Bürobedarf

DORTMUND

Lübecker Straße 18
Weißburger Straße 35/37
und HansasträÙe 14
Telefon 3 49 57

Wunderbar

- Autopflegemittel
- Fußbodenpflegemittel
- Desinfektionsmittel
- Metallputz

Wunderbar

- Autopflegemittel
- Fußbodenpflegemittel
- Desinfektionsmittel
- Metallputz

Ewald Wunderlich KG., Chemische Fabrik

Dortmund · Märkische Straße 229/233 · Ruf 40417

Nach Betriebsschluß: Hain-Allee 49 · Ruf 22738

seit
1925

Staatl. gepr. Augenoptiker und Meister

ROBERT FIEKER

Fachwissenschaftliches Institut
für OPTIK, MIKRO, PHOTO und KINO

Ruf 23623

Ostwall 13



Dortmund, Brückstraße

Untersuchungen zur Soziologie der Volkshochschule

Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Landesverbandes der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e.V.

Band 1

Martin Götte

„Volkshochschule in einer Industriegroßstadt“

Eine empirische Untersuchung der Sozialforschungsstelle an der Universität Münster, Sitz Dortmund, Abteilung

Professor Dr. Wilhelm Brepohl.

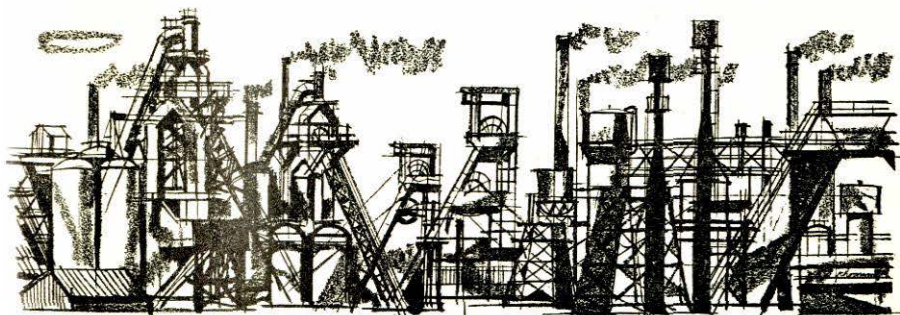
186 Seiten DIN A 5, broschiert, Preis 11,- DM

Zu beziehen durch die:

**Druckerei- und Verlagsgesellschaft
Wulff & Co., Dortmund-Lütgendortmund
Postfach 44**

Der Herr gerücht,
part Zeit und Kraft,

HOESCH



Hoesch, im Jahre 1871 in Dortmund als Familienunternehmen gegründet, hat sich in seiner fast 90jährigen Geschichte zu einem bedeutenden Verbundunternehmen entwickelt, das von der Kohle über den Stahl bis tief in die Weiterverarbeitung hineinreicht.

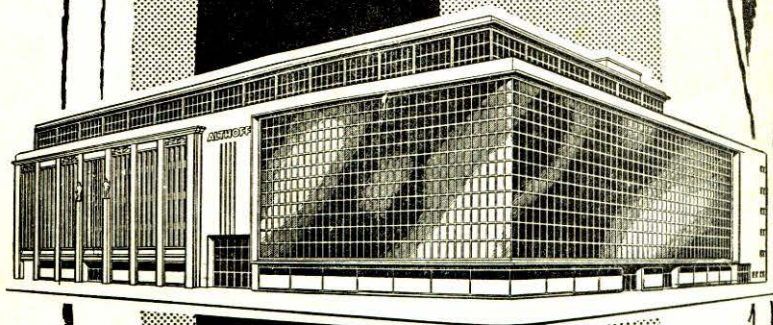
In den Hoesch-Werken arbeiten rund 50 000 Arbeiter und Angestellte. Davon ist fast die Hälfte im Bergbau beschäftigt, etwa 15 000 sind bei der Hoesch AG Westfalenhütte tätig und rund 12 000 in den 16 Verarbeitungs- und Handelsgesellschaften. In London, New York, Mailand, Madrid und Brüssel vertreten eigene Gesellschaften oder Geschäftsstellen die Hoesch-Interessen. 25 Niederlassungen unserer Handelsgesellschaften und 14 Geschäftsstellen stehen in allen Teilen des Bundesgebietes mit unseren Geschäftsfreunden in Verbindung.

ERZEUGUNGSPROGRAMM: Kohle, Koks und Neben-erzeugnisse . Hütten- und Walzwerkserzeugnisse jeder Art, warm gewalzt, kalt gewalzt und gezogen . Warmgewalzter Bandstahl in Ringen und Stäben . Form- und Stabstahl . Qualitätsstähle . Betonstähle . Automatenstahl in Hoesch-Autax-Güten und anderen Qualitäten, auch bleilegiert und Mangan-Automatenstahl, schwarz und blank . Eisenbahnoberbaumaterial . Stahlspundbohlen . Kanaldielen . Grubenausbaustahl . Gezogene Eisen- und Stahldrähte aller Ausführungen . Gesenkschmiedestücke und Federn für Fahrzeugbau, Baugeräte, Bergbau und Maschinenbau . Eisenguß bis 30 Tonnen Spezialguß . Kugelgraphitguß . Mahlkörper . Drahtgeflechte und -gewebe . Drahtseile . Kaltband jeder Qualität und Ausführung und in jeder Art von Oberflächenveredelung . Warmband bis 560 mm Breite Warmbreitband in Ringen bis 1330 mm Breite . Profile aus Warm- und Kaltband geformt . Grob- und Mittelblech . Riffelblech . Tränenblech . Handelsfeinblech Qualitätsfeinblech . Weißblech . Feinstblech . Geschweißte Leitungsrohre für Gas, Wasser und Öl . Geschweißte Siederohre . Geschweißte Präzisionsstahlrohre Elektrische Leitungsrohre . Stahlrohr-Lichtmaste . Stahlkonstruktionen für Hallen und Dächer . Hoesch-Spiralrohre innen und außen geschweißt . Hebezeuge . Kokeimaschinen . Weichen und Kreuzungen aller Art . Hochleistungs-Werkzeugmaschinen bis zur schwersten Bauart PLATAL = Kunststoffplattiertes Stahlband und Stahlblech



HOESCH AG DORTMUND

Ein
Weg,
der
viele
Wege
spart...



der
Weg
zu

ALTHOFF

DORTMUND